



Landesverband
Nordrhein-Westfalen

Aufsuchende Bildungsarbeit

Chance und Herausforderung für die vhs

Dr. Sophia Schmidt

Referentin Alphabetisierung und Grundbildung, Zweiter
Bildungsweg und Gesundheit, Landesverband vhs NRW

27.08.2013

Aufsuchende Bildungsarbeit

Was ist Aufsuchende Bildungsarbeit?

„Unter aufsuchender Bildungsarbeit werden verschiedene Instrumente und Methoden zusammengefasst, um insbesondere lernungsgewohnte, bildungsferne Menschen zu erreichen und sie für Weiterbildungsaktivitäten zu gewinnen. Das bedeutet vor allem, sie dort abzuholen, wo sie sich in sozialer, räumlicher und zeitlicher Hinsicht befinden: Bildung findet vor Ort statt, wo diese Menschen zu finden sind – in Vereinen, Stadtteilen, religiösen Einrichtungen, am Arbeitsplatz, etc.“

Aufsuchende Bildungsarbeit

Bildungspolitischer Hintergrund

- Erhöhung der Weiterbildungsbeteiligung insbesondere von besonders vulnerablen Zielgruppen
- Weiterbildungsbeteiligung hängt maßgeblich von sozialen Faktoren ab (Matthäus-Effekt)
- Komm-Struktur versus Geh-Struktur
- Sozialraumorientierung → nicht nur physische Nähe, sondern auch emotionale Zugewandtheit
- Wird explizit im Arbeitsprogramm der Dekade benannt und ist neuer Förderschwerpunkt

Aufsuchende Bildungsarbeit

Gelingsbedingungen und Voraussetzungen

- Anpassung der Bildungsinhalte an die jeweiligen Lebenswelten
- Entwicklung der Inhalte explorativ, kollaborativ und partizipativ → Ziel: Empowerment der Teilnehmenden
- Veränderung der Anforderungen an die Planenden und Unterrichtenden → sozialpädagogische Qualifizierungen
- Zusammenarbeit mit Institutionen und Brückenmenschen als Schlüssel ins Quartier
- Finanzierungsparadoxon: aufsuchende Bildungsarbeit ist besonders kostenintensiv, das Bildungsangebot muss jedoch kostengünstig sein

Adressat_innen von Grundbildungsangeboten

Möglichkeiten der Zielgruppenansprache über Kooperationen

Hochgerechnete Anzahl	Eigenschaften von Personen mit niedrigerer Lesekompetenz (Stufe I und darunter)	Orte der Erreichbarkeit
1,1 Mio.	Betroffene, die Kinder im Alter von Statuspassagen (Geburt, Eintritt in die Schule) haben	Standesämter, Schulen
1,2 Mio.	Betroffene, die Deutsch als Zweitsprache gelernt haben und minderjährige Kinder haben	Kitas, Schulen
1,8 Mio.	Betroffene, die Freiwilligenarbeit leisten	NGOs, Freiwilligenbörsen
1,8 Mio.	Betroffene, die berechtigt sind Transferleistungen zu erhalten	Arbeitsämter, Arbeitsvermittler, Rentenkassen, Sozialberatungsträger
2,2 Mio.	Betroffene, die ihren Gesundheitszustand als schlecht beurteilen	Ärzte, Kliniken, Krankenkassen
2,8 Mio.	Betroffene, die sich an Weiterbildung beteiligen	Bildungsträger
5,3 Mio.	Betroffene, die abhängig beschäftigt sind	Betriebe, öffentliche Arbeitgeber

Adressat_innen von Grundbildungsangeboten

Möglichkeiten der Zielgruppenansprache über Kooperationen

Hochgerechnete Anzahl	Eigenschaften von Personen mit niedrigerer Lesekompetenz (Stufe I und darunter)	Orte der Erreichbarkeit
1,1 Mio.	Betroffene, die Kinder im Alter von Statuspassagen (Geburt, Eintritt in die Schule) haben	Standesämter, Schulen
1,2 Mio.	Betroffene, die Deutsch als Zweitsprache gelernt haben und minderjährige Kinder haben	Kitas, Schulen
1,8 Mio.	Betroffene, die Freiwilligenarbeit leisten	NGOs, Freiwilligenbörsen
1,8 Mio.	Betroffene, die berechtigt sind Transferleistungen zu erhalten	Arbeitsämter, Arbeitsvermittler, Rentenkassen, Sozialberatungsträger
2,2 Mio.	Betroffene, die ihren Gesundheitszustand als schlecht beurteilen	Ärzte, Kliniken, Krankenkassen
2,8 Mio.	Betroffene, die sich an Weiterbildung beteiligen	Bildungsträger
5,3 Mio.	Betroffene, die abhängig beschäftigt sind	Betriebe, öffentliche Arbeitgeber

Aufsuchende Bildungsarbeit

Lebensweltorientierung



Aufsuchende Bildungsarbeit

Fragen zur Diskussion

- Was ist die Zielgruppe aufsuchender Bildungsarbeit
- Mit welchen Kooperationspartnern kann man die Zielgruppe am besten erreichen?
- Was ist die Basis für eine gelingende Kooperation?
- Wie müssen die Inhalte entwickelt werden? Was ändert sich an den Inhalten?
- Welche Qualifizierungen benötigen die Kursleitenden/HPM?
- Wie können aufsuchende Bildungsangebote finanziert werden?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Bei Rückfragen erreichen Sie mich unter der E-Mail
s.schmidt@vhs-nrw.de oder telefonisch unter 0211-54214114

